

II - **3595** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 11. Juli 1974 No. 1772/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Eduard MOSER, Ofenböck, Dr. Wiesinger  
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Schi-Unfälle.

Die Unfallsbilanz des Schilaufes in Österreich nimmt erschreckendes Ausmaß an. Mit rund 100.000 Verletzten auf den Schipisten in der letzten Wintersaison, davon ein beträchtlicher Teil in langer ärztlicher Behandlung, soll sich die Zahl der Schiunfälle in Österreich bereits derjenigen der Arbeitsunfälle nähern. Angesichts der hohen Kosten, die daraus für die gesamte Volkswirtschaft entstehen, und im Interesse der Volksgesundheit erscheint es dringend geboten, rechtzeitig vor der kommenden Schisaison vorbeugende Maßnahmen einzuleiten, um die Unfallziffern zu senken. Eine Ursache zahlreicher Unfälle mit oft komplizierten Beinbrüchen liegt in schlecht eingestellten Schibindungen. Die Vorarlberger Landesregierung berichtet dazu in einer Aussendung am 17.12.1973, daß eine Überprüfung ergeben habe, daß etwa 80 % der Schibindungen falsch eingestellt sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie groß ist die Zahl der Schiunfälle während der letzten Wintersaison in Österreich, die zu einer längeren ärztlichen Behandlung geführt haben?
- 2) Wieviel Schiunfälle bedurften einer Behandlung im Krankenhaus?

3) Wurden von Ihrem Ministerium Vorkehrungen getroffen, um das Ausmaß der Schiunfälle zu vermindern?

Wenn ja, welche?

4) Wie hoch schätzen Sie die Anzahl der Unfälle, die auf falsch eingestellte Schibindungen (Sicherheitsbindungen) zurückzuführen sind?

5) Beabsichtigen Sie mit dem Sportartikelhandel in Verbindung zu treten, damit Sicherheitsbindungen aller Marken, auch solcher, die nicht bei dem betreffenden Händler erworben wurden, überprüft werden?